

## PRESSEINFORMATION



### **Mit Blutplasma COVID-19 Erkrankten helfen – DRK-Blutspendedienst NSTOB ruft zur Plasmaspende auf**

Springe, 17.11.2020

**Der DRK-Blutspendedienst NSTOB sucht Menschen, die eine COVID-19-Infektion mit deutlichen Symptomen durchgemacht haben und jetzt durch eine Plasmaspende anderen Erkrankten helfen möchten, die Krankheit zu überwinden.**

Das Coronavirus (SARS-COV-2) breitet sich weiter aus. Nahezu täglich steigen die Infektionszahlen an. Immer mehr Menschen mit schwerem Krankheitsverlauf werden im Krankenhaus aufgenommen.

Menschen, die von einer COVID-19 Erkrankung genesen sind, können diesen Patienten helfen: Nach überstandener Infektion besitzt man in der Regel Antikörper gegen das SARS-COV-2 Virus, die in den meisten Fällen vor einer erneuten Infektion schützen. Diese Antikörper können durch eine Plasmaspende an erkrankte Personen weitergegeben werden und diesen helfen, das Virus zu bekämpfen.

---

## Der eigene Immunschutz bleibt bestehen

Der Spender ist durch das Abgeben der Antikörper nicht gefährdet: Der Körper besitzt ein immunologisches Gedächtnis und stellt bei Bedarf genug wirksame Antikörper her, um vor späteren Infektionen zu schützen.

Auch wenn noch nicht erwiesen ist, unter welchen Bedingungen das sogenannte COVID-19-Rekonvaleszentenplasma hilft, stellt es eine weltweit genutzte Therapiemöglichkeit dar. Voraussetzung ist, dass die Spender ausreichend starke Antikörper besitzen.

## Wer kommt für die Spende von Rekonvaleszentenplasma infrage?

Für die Rekonvaleszentenplasma-Spende kommen Sie infrage, wenn:

- Sie eine SARS-COV-2-Infektion mit ausgeprägten Symptomen durchgemacht haben (eine Spende ist 4 Wochen nach Ende der Symptome möglich)
- Sie damals mit einem PCR-Verfahren positiv getestet wurden (Nachweis als Schreiben des Gesundheitsamtes oder PCR-Befund aus einem Labor)
- Sie weitere Zulassungsbedingungen erfüllen:
  - Sie sind mindestens 18 Jahre, höchstens 60 Jahre alt
  - Sie wiegen mindestens 50 kg
  - Sie sollten gute Venenverhältnisse besitzen
  - Sie müssen „spendetauglich“ für eine normale Blutspende sein (<https://www.blutspende-leben.de/blutspende/services#SpendeCheck>)
  - Sie dürfen in den letzten 4 Wochen keine anderen Infektionserkrankungen durchgemacht haben

Die Einnahme bestimmter Medikamente, z. B. gegen Bluthochdruck, ist nicht zwingend ein Ausschlussgrund für eine Spende. Weitere Detailfragen werden in einem Arztgespräch geklärt.

## Wo kann gespendet werden?

Die Plasmaspende wird in unseren **Instituten für Transfusionsmedizin in Oldenburg und Dessau**, durchgeführt. Eine Plasmaspende bei mobilen DRK-Blutspendeterminen ist nicht möglich.

### Kontakt:

<b>Institut Dessau</b> Altener Damm 50, 06847 Dessau Telefon: 0340/54141-0 Mail: <a href="mailto:zytapherese-dessau@bsd-nstob.de">zytapherese-dessau@bsd-nstob.de</a>	<b>Institut Oldenburg</b> Brandenburger Str. 21, 26133 Oldenburg Telefon: 0441/94401-18 Mail: <a href="mailto:plasma@bsd-nstob.de">plasma@bsd-nstob.de</a>
--	---

Wir freuen uns sehr, dass Sie uns im Kampf gegen die Pandemie unterstützen und Erkrankten dabei helfen, das Virus zu besiegen.

---

## Allgemeine Informationen zur Blutspende

Blutspender sind „Lebensretter“. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden. Eine Vielzahl von Patienten verdankt ihr Leben fremden Menschen, die ihr Blut freiwillig und uneigennützig spenden. Neben Unfallopfern und Patienten mit Organtransplantationen sind vor allem Krebspatienten auf Blutpräparate angewiesen.

Jeden Tag werden in Deutschland etwa 15.000 Blutspenden benötigt. Dazu organisieren die DRK-Blutspendedienste in Deutschland rund 43.000 Blutspendetermine im Jahr. Nach strengen ethischen Normen – freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich. Das DRK deckt auf dieser Grundlage mehr als 75 Prozent der Blutversorgung in Deutschland ab.

Grundsätzlich darf jeder gesunde Mensch ab einem Alter von 18 Jahren (voll geschäftsfähig) bis zu seinem 69. Geburtstag beim DRK zur Blutspende gehen. Erstspender werden bis zu ihrem 61. Geburtstag zugelassen. Die Zulassung von älteren Spendern oder Erstspendern über 60 Jahren, kann nach individueller ärztlicher Entscheidung möglich sein. Frauen können 4-mal, Männer sogar 6-mal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 8 Wochen liegen. Mitbringen sollten die Blutspender/innen ihren gelben oder digitalen Unfallhilfe- und Blutspenderpass sowie einen amtlichen Lichtbildausweis.

Alle Termine und Informationen zur Blutspende sind online unter [www.blutspende-leben.de/blutspendetermine](http://www.blutspende-leben.de/blutspendetermine) abrufbar.

### Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden: [www.blutspende-leben.de/presse](http://www.blutspende-leben.de/presse)

### Medienkontakt:

Für Rückfragen zu allen Pressemitteilungen des DRK-Blutspendedienst NSTOB sowie für weitere Informationen und Materialanfragen kontaktieren Sie bitte unsere Pressestelle:

Markus Baulke, [info@bsd-nstob.de](mailto:info@bsd-nstob.de); Tel.: 05041/772540.